

Eriz

Jugendliche kämpften im Schnee um Meistertitel

Vor zwei Jahren wurde der «Erizer» vom Nordischen Skiklub Thun wieder ins Leben gerufen. Diesen Februar hat sich der Skiklub einer weiteren spannenden Herausforderung gestellt und erstmals die Organisation der Langlauf-Schweizermeisterschaften der Junioren zuhinterst im Zulgtal übernommen.

Der «Erizer» war lange Jahre fester Bestandteil im Langlauf-Kalender ganz hinten im Zulgtal. 1977 fand das Rennen zum letzten Mal statt, bevor der Wettbewerb auf den schmalen Latten vor zwei Jahren aus dem Dornröschenschlaf erwachte. Dies war auch gleich der Startschuss für die Organisation des ersten nationalen Langlaufrennens im Eriz. Am Wochenende vom 11. und 12. Februar fanden dort die ersten Langlauf-Schweizermeisterschaften der Junioren der Kategorien U14 und U16 statt. Die Vorbereitungen des verantwortlichen Clubs, dem Nordischen Skiklub Thun (NSK), liefen unter der Wettkampfleitung der ehemaligen Spitzenlangläuferin Seraina Mischol und Martin Lüthi, Präsident des Organisationskomitees aus Horrenbach-Buchen, im Vorfeld auf Hochtouren.

Doch lange war unklar, ob aufgrund der mangelnden Schneelage der Saisonhöhepunkt für die Nachwuchsathleten auf den schmalen Latten überhaupt durchgeführt werden konnte. «Dank vielen Helfenden ist es schliesslich gelungen, mit dem wenigen Naturschnee die Loipen so zu präparieren, dass den Athleten optimale Bedingungen ermöglicht werden konnten», sagte Martin Lüthi. Selbst die Streckenführung wurde durch Loipenchef Bernhard Eicher mit einer zusätzlichen Schlaufe ergänzt, um den Athletinnen und Athleten einen abwechslungsreichen Rundkurs zu bieten.

172 junge Langläuferinnen und Langläufer am Start

Die insgesamt 172 Nachwuchssportler aus der ganzen Schweiz sind ins Zulgtal angereist, um am Samstag in der freien Technik einen Einzellauf und am Sonntag in der klassischen Technik ein Staffellauf zu bestreiten. Als Tagessiegerin konnte sich bei den Mädchen die Bündnerin Chiara Fröhlich vom Skiclub Bual Lantsch (BSV) feiern lassen, bei den Knaben hat Tim Marti vom Skiclub Matten bei Interlaken (BOSV) den Sieg ins Ziel gelaufen. Auf einem abwechslungsreichen, aber auch anspruchsvollen Rundkurs haben sich die Mädchen und Knaben sowohl in der freien wie auch in der klassischen Technik gegenseitig herausgefordert. Mit den teils rasanten Abfahrten und langen Aufstiegen wurde den Athleten vieles abverlangt. «Es ist, als ginge es nur bergauf, denn in den Abfahrten hatte ich derart blaue Beine, dass ich mich nirgendwo erholen konnte», meinte Tagessieger Tim Marti. Die vielen Zuschauer, welche das strahlende Wetter sichtlich genossen, feuerten die Athleten dabei eifrig an. Schlussendlich konnten sich in der Staffel sowohl die Mädchen wie auch die Knaben vom Bündnerischen Skiverband (BSV) klar durchsetzen. Auf den dritten Rang lief die lokale Staffel mit Jari Abegglen, Noé Kempf und Tim Marti.

Glückliches OK

«Ich bin rundum glücklich», zog OK-Präsident Martin Lüthi nach dem Anlass eine positive Bilanz. Und weiter: «Das ganze Zulgtal hat mitgezogen.» Zumal es galt für Wettkämpfer, Trainer, Begleitpersonen und Eltern in der Region rund 250 Übernachtungsmöglichkeiten bereit zu stellen. Gemäss Lüthi habe sich das Eriz an diesem Wochenende als nationale Langlauf-Wettkampfdestination etabliert. Die Eriz-Loipe könnte von der FIS bald für internationale Rennen zertifiziert werden. Mit der FIS-Zertifizierung dürfte der gute Ruf bald über die Landesgrenzen hinausstrahlen, zeigte sich der OK-Präsident überzeugt.



Erstmals fanden im Eriz die Junioren-Schweizermeisterschaften im Langlauf statt. Die Meisterschaften konnten bei besten Bedingungen ausgetragen werden.



Dabei kam es auch zu steilen Aufstiegen ...



... und rasanten Abfahrten.



Tagessieger Iim Märtli vor der Erizer Bergkulisse.